

Stellungnahme zu Protokoll des Ortsbeirates 3

Mit Überraschung, Bestürzung oder Unmut mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass es keinen Respekt der Mehrheit des Verkehrsausschusses der Stadtverordnetenversammlung für Entscheidungen von Ortsbeiräten, noch für Gremien wie den Städtebaubeirat oder für Bürgerinitiativen gibt. Die OA 792 "Schnelle oberirdische barrierefreie Niederflurstraßenbahn direkt zum Hauptbahnhof statt U 5", d. h. die Forderung eines Gutachtens für eben diese Verbindung wurde niedergestimmt. Mit Unwahrheiten und Fehlinformationen von Seiten der CDU (Helmut Heuser) und der Grünen (Stefan Meyer) wie, die Untersuchung hätte es längst gegeben und sei dem Ortsbeirat 3 auch vorgelegt worden, wurde Stimmung geschaffen. Nach mehr als zwei Jahren von ständig wechselnden Vorschlägen blieb angeblich keine Zeit mehr für eine weitere Untersuchung.

Der Stadtrat Sikorski sprach von einem Hochbahnsteigkompromiß für Alle. So wurde auch immer wieder der OBR 10 gegen den OBR 3 ausgespielt, obwohl die Variante, die der OBR 3 untersuchen lassen wollte, die Interessen des OBR 10 aufnimmt, nämlich schnell und ohne Umsteigen zum Hauptbahnhof zu kommen und gleichzeitig die Barrierefreiheit für alle Benutzer und Bewohner des Nordends zu sichern.

Die SPD (Klaus Oesterling) erklärte nur, sie sei schon immer für die U 5 als U-Bahn gewesen.

Der Städtebaubeirat wurde aus den Reihen von CDU/ Grünen regelrecht stigmatisiert. Wer eine so kostenintensive Forderung wie die Umstellung des gesamten Fuhrparks der U-Bahn auf einen Wagentyp stellt, dessen sonstige Äußerungen und Forderungen kann mensch nicht mehr ernst nehmen.

Die Überreichung der 1.000 Unterschriften der Bürgerinitiative, deren Diskussionsbeiträge für eine barrierefreie Eckenheimer Landstr. wurden in der Diskussion nicht zur Kenntnis genommen, es war die falsche Bürgerinitiative.

Frankfurt/Main, 1.10.2009

Manfred Zieran
Hans-Joachim Habermann